

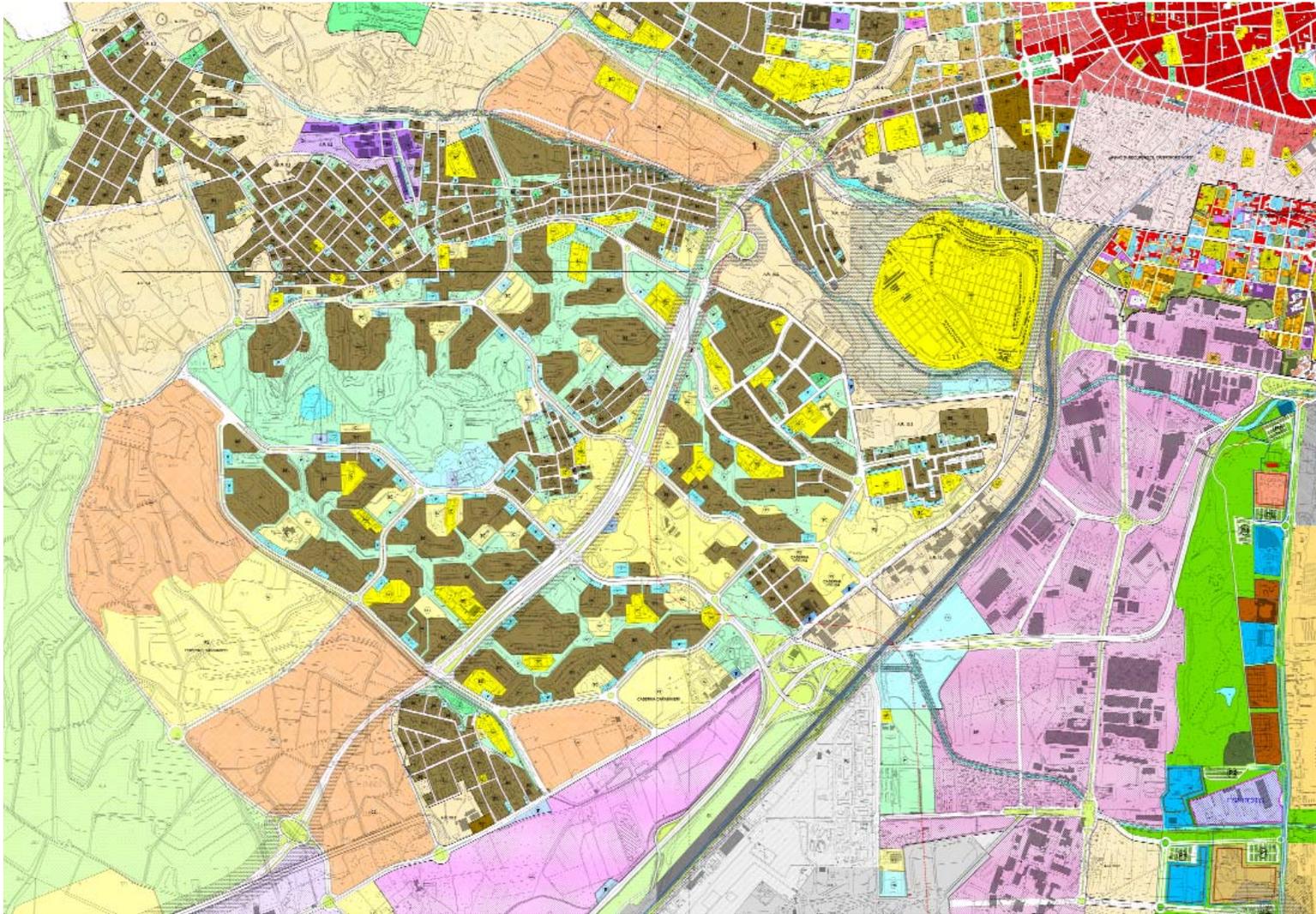
| | |
|---------------------------|---|
| Stadt | Catania |
| Standort | S. Giorgio-Librino |
| Bevölkerung | 1.058.000 (Großraum) 337.862 (Stadt) |
| Betrachtungsgebiet | ca. 190 ha |
| Projektgebiet | ca. 40 ha |

THEMA

In Kürze wird die U-Bahn fertig gestellt sein und ein großer Teil des Stadtgebiets eine massive Wandlung erfahren. Der betroffene Bereich wurde bereits sehr heterogen und ohne Masterplan bebaut. Das neue Verkehrsnetz kann daher über die Polarisierung wichtiger Aktivitäten - Universität, Krankenhaus, neue Wohnbauten - zur Förderung einer neuen städtischen Dichte und Wiederbelebung genutzt werden. Die Schaffung „innovativer Prozesse“ ist ein Mittel der sozialen und relationalen Rehabilitation, ein Beitrag zu einer neuen Definition der Stadt in einem aktuell nicht urban integrierten Stadtgebiet. Die neue Rolle öffentlicher Einrichtungen (IACP Institut für öffentlichen Wohnungsbau, Stadtverwaltung Catania, Universität, Region, Stadtbahn) besteht in der Förderung sozialen Handelns, das durch die Erneuerung öffentlicher Räume zu einer nachhaltigen Stadt führen kann und eine entschiedene Reaktion mit Blick auf das Zukunftspotenzial des Librino ist.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Die Stadt liegt im Süden des Ätna, an der Küste des gleichnamigen Golfes. Südlich der Stadt befindet sich die durch den Simeto und seine Zuflüsse entstandene Ebene von Catania. Nach dem Erdbeben Ende 1600 erfolgte der Wiederaufbau der Stadt auf der Grundlage eines Masterplans, der strikte Symmetrie und ein Schachbrettmuster vorsah. In den 1950er und 1960er Jahren entstand im Süden das Industriegebiet von Pantano D'Arce. Große Bauunternehmer realisierten bedeutende Bauvorhaben, Handel und Gewerbe entwickelten sich. Massive Bauspekulation führte zur Zerstörung eines großen Teils des historischen Zentrums der Stadt. Ein neuer Stadtentwicklungsplan aus dem Jahr 1964 brachte die Stadterweiterung in südlicher Richtung mit sich.



STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET

1970 wurde Kenzo Tange mit der Erarbeitung einer detaillierten Stadtplanung beauftragt. Er gestaltete den Librino-Bezirk mit der Intention der Aufwertung der Vorstadtgebiete im Süden der Stadt und der Schaffung mehrerer Stadtzentren. Librino sollte - so sah es die architektonische Planung vor - eine autarke und in sich geschlossene Trabantenstadt mit Wohnungen und Dienstleistungsangeboten für 70.000 Menschen werden. In Bezug auf den Wohnraum hat Librino einen Sättigungsgrad erreicht. Es verfügt über ausreichende Service-Angebote, ein Park mit Sportanlagen ist in Bau. Allerdings ist der Bezirk als sozial vernachlässigt zu bezeichnen.

Programmatische Zielsetzung:
Im Betrachtungsgebiet wurden, entsprechend dem Masterplan, vier Bereiche identifiziert, die verschiedenen Nutzungszwecken dienen sollen. Die eingereichten Entwürfe sollen den Zusammenhang zwischen den Funktionen am Standort und dem Kontext herausarbeiten. Einzelne Elemente, die die sozialen Bezüge festigen und die wirtschaftliche Entwicklung im Bezirk fördern können, sollen dem Ziel einer Überwindung der sozialen Verwahrlosung im Bezirk dienen, der in den vergangenen Jahren zunehmend zum sozialen Brennpunkt geworden ist.

LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIET

Das Projektgebiet besteht aus zwei angrenzenden Parzellen. In der Realisierung der neuen Variante des Masterplans sollen eine neue Universität (Polytechnic of the Mediterranean) und das S. Marco Regionalkrankenhaus entstehen. Der Standort wird von großen Verkehrsachsen zur lokalen und regionalen Anbindung geprägt. In der Nähe des Projektgebiets entsteht der neue U-Bahnhof „Librino“.

Programmatische Zielsetzung:
Realisierung einer Wohnbebauung experimentellen Typs, u.a. für die Universität, Dienstleistungen und öffentliche Räume, in denen Urbanität und soziale Bezüge entstehen können.





